

# quicksplit®

## Manual

- Gleichschalten
- Materabguss
- Einartikulieren

### Wir danken für das erwiesene Vertrauen

Das Quicksplit Montage System ist ein hochpräzises Split-Cast System nach Dr. H. J. Roos und H. Rossner. Es ermöglicht das Entnehmen und Wiedereinsetzen der Kiefermodelle sowie die präzise Gleichschaltung beliebig vieler Artikulatoren ähnlicher Bauhöhe\*. Dadurch werden identische Montagen und Überkreuzmontagen problemlos praktikabel.



### Gleichschalten der Artikulatoren

Im ersten Schritt wird die Quicksplit-Sockelplatte am Artikulatoroberteil, die Ankerplatte des Justiersockels am Unterteil befestigt.



Achtung! Um ein unachtsames Öffnen nach dem Gleichschalten zu verhindern, sollten die Befestigungsschrauben fest angezogen werden. Das Öffnen der Halteschrauben nach dem Gleichschalten verändert in der Regel eine erneute Justierung mit dem Normkontrollsockel.



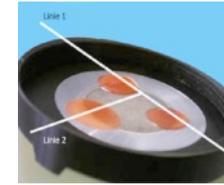
Jeweils ein Magnet wird in die Sockelplatte und den Justiersockel eingelegt. Um einer Beschädigung der Montageplatte oder des Magneten vorzubeugen, sollte ein Magnetheber verwendet werden.

Bei jedem weiteren Arbeitsschritt ist darauf zu achten, dass keine Verunreinigungen auf den Quicksplitplatten oder dem Normkontrollsockel sind, weil diese das Justierergebnis negativ beeinflussen können!



Der Normkontrollsockel wird nun umgedreht auf die Sockelplatte gesetzt (Schrift steht Kopf).

Als nächstes kann das Artikulatoroberteil auf seine Standflächen abgestellt und der Justiersockel auf die nach oben gerichtete Fläche aufgelegt werden.



Um eine präzise Gleichschaltung zu erreichen ist eine Kaltjustierung in zwei Schritten ratsam. Hierfür wird das Kaltpolymerisat an drei Punkten auf der Innenseite des Justiersockels, angebracht. Diese drei Punkte werden in einem gedachten Dreieck mit gleichmäßigen Abständen aufgetragen.



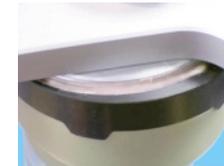
Nun das Artikulatorunterteil in die Kondylenbahnen einsetzen und auf den Inzisalstift abgesenken, welcher sich in der Null-Position befindet. Bei einigen Artikulatoremodellen ist dafür ein leichtes Schwenken des Normkontrollsockels erforderlich.



In der Zeit die das Kaltpolymerisat benötigt um auszuhärten, den Artikulator nicht mehr bewegen oder dessen Position verändern. Nach dem Aushärten der drei Fixierungspunkte wird noch der Zwischenraum des Justiersockels gefüllt.



Das Kaltpolymerisat kann zum Ausgießen in eine Spritze abgefüllt werden. Wenn auch das eingefüllte Polymerisat hart geworden ist, kann der Normkontrollsockel entnommen und mit den selben Schritten ein weiterer Artikulator gleichgeschaltet werden.



\* In vielen Fällen können auch Artikulatoren unterschiedlicher Fabrikate und Bauhöhe gleichgeschaltet werden. Für Modifikation und weitere Informationen nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

## quicksplit-Materabguss

Folgende Materialien werden für die Herstellung der Gipssekundärsocket benötigt:

- Mater mit Gummiring
- Silikontrennmittel (von Teroson)
- Haftscheiben
- Dentalgips (am besten Superhartgips)
- etwas Noppenfolie

1. Damit der Gips nicht anhaftet, werden Mater und der Gummiring mit Silikontrennmittel besprüht.
  2. Die Haftscheibe wird mittig auf die Mater gesetzt und von der Magnetplatte gehalten. Achtung! Der interne Magnet besitzt eine hohe Anziehungskraft! Zum sicheren Aufsetzen nehmen Sie die Haftscheibe zwischen Daumen und Zeigefinger. Beim Annähern an den Magneten ist es wichtig die Haftscheibe parallel zur Mater zu halten. Die Haftscheibe schnappt auf die Mater ohne die Oxidschicht zu berühren. Gegebenenfalls noch mittig ausrichten.
  3. Jetzt kann der Gips angerührt und in die Form gefüllt werden (ca. 30g Gips).
  4. Zur besseren Befestigung der Modelle sollte etwas Noppenfolie auf den noch weichen Gips gelegt und anschließend wieder entfernt werden.
  5. Um den ausgehärteten Gipssocket zu lösen, wird einfach Pressluft durch das Loch auf der Materrückseite geblasen.
- Achtung! Niemals mit Gipsmesser oder Gipslösem an der Mater Arbeiten. Wenn die Oberfläche einmal angegriffen oder beschädigt wurde sollte die Mater ausgetauscht werden. Die Haltbarkeit einer Quicksplit-Mater hängt von mehreren Faktoren ab, bei pfleglicher Behandlung wird sie viele Jahre lang halten.



## Einartikulieren der Kiefermodelle



1. Nach dem die Systemplatten im Artikulator befestigt (siehe auch Gleichschalten) und die Magnete in die Magnetaufnahme der Sockelplatte und des Justiersockels gesetzt wurden, besprüht man diese mit Silikonspray, um Gipsanhaftungen leichter entfernen zu können.
2. Als nächstes wird der Sekundärsocket auf den Justiersockel aufgelegt und mit einer Haftscheibe befestigt, die in die dafür vorgesehene Ausnehmung gesetzt wird. Hierbei ist darauf zu achten, dass alle Kontaktflächen frei von Schmutzpartikeln sind.
3. Nun die Kondylenwerte bzw. Mittelwerte einstellen und den Artikulator öffnen. Der anatomische Transferbogen wird mit dem Bissgabelregistrator am Artikulator angelegt und die Quicksplit-Bissgabelunterstützung in eine günstige Stützposition auf der Sockelplatte gerückt. Das Oberkiefermodell findet seine Position in den Impressionen des Bissgabelregistrats.
4. Jetzt wird die Modelloberseite mit einem schnellhärtenden, expansions-schwachen Gips dünn-sahniger Konsistenz bestrichen. Es ist auch von Vorteil auf die Kunststoff- und die Haftscheibe eine Gipswolke aufzubringen.
5. Das Artikulator-Oberteil sollte nun zügig auf den Infraorbitalanzeiger abgesenkt werden.
6. Nach dem Aushärten der Gipsschicht, welche jetzt den Sekundärsocket mit dem Kiefermodell verbindet, kann die Bissgabelunterstützung und der Transferbogen abgenommen werden.
7. Der Artikulator wird umgewendet abgestellt und das Artikulatorunterteil geöffnet. Auf die Sockelplatte kann nun der Sekundärteil mit eingelegter Haftscheibe befestigt und dem bereits montierten Oberkiefermodell das zentrische Bissregistrat aufgelegt werden. Das Unterkiefermodell findet in den Impressionen im Registrat seinen Platz.
8. Der Sekundärsocket und das Modell werden wieder mit dünn-sahnigem Dentalgips bestrichen und zügig bis zur 0-Stellung des Inzisalstiftes auf das Oberkiefermodell abgesenkt. Das Modell ist fertig einartikuliert.



Bei einem SAM-Artikulator ist die Vorgehensweise gleich, der Gesichtsbogen ist hier nur anders ausgebildet. Da die Expansion von Gips nicht zu vermeiden ist empfiehlt es sich, bei größeren Abständen zwischen Modell und Sekundärteil, in zwei Schritten einzugipsen.

## Modellsituation mit größerem Abstand zum Sekundärteil

1. Aufbringen der ersten Gipswolke. Um eine optimale Verbindung zu erhalten können ein paar Kerben, in die zu verbindende Fläche, eingebracht werden.
2. Mit Noppenfolie kann der nötige Abstand geschaffen werden. Die Folie erzeugt auch gleichzeitig noch Vertiefungen, in welchen der nachfolgende Gips optimalen Halt finden kann.
3. Wenn der Gips ausgehärtet ist, wird nun auf die mit Retentionen versehene Fläche eine Gipswolke aufgebracht und der Artikulator auf den Inzisalstift abgesenkt.

Das Modell ist fertig einartikuliert.